



INKLUSION

Ergänzende Angebote aus dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen
für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf
im Förderschwerpunkt Lernen

Kompetenzerwartungen, Diagnostische Leitfragen und Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen

Die unten aufgeführten **Kompetenzerwartungen** aus dem Rahmenlehrplan für den Förderschwerpunkt Lernen beschreiben, welche Kompetenzen eine Schülerin bzw. ein Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt Lernen bis zum Ende der Jahrgangsstufe 4 erwerben soll. Der Lernprozess ist von der Lehrkraft in der Grundschulzeit individuell zu planen und zu gestalten.

Ausgangspunkt für die Lern- und Förderplanung ist die individuelle Lernausgangslage. Hinweise, um diese zu ermitteln, geben die **Diagnostischen Leitfragen**, die zu jedem Kompetenzbereich angeboten werden.

Jede Diagnostische Leitfrage verweist auf mehrere **Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen**, die von der Lehrkraft zur Gestaltung des individuellen Lernprozesses eingesetzt werden können. Farbige oder fett gedruckte Anmerkungen verweisen auf weitere Fördermaßnahmen in Teil 2 des Rahmenlehrplans.

Kompetenzerwartungen im Rahmenlehrplan

DEUTSCH: SPRECHEN, LESEN UND SCHREIBEN

Grundlegende Schreibkompetenz anwenden und altersentsprechende Schreibaufgaben bewältigen

- [Sprachbewusstheit und] Rechtschreibbewusstheit auf der Basis von Lese- und Schreiberfahrungen sowie im handelnden Umgang mit Sprache zeigen und Schreibhilfen kennen

Diagnostische Leitfragen und Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen im Rahmenlehrplan

Grundlegende Schreibkompetenz anwenden und altersentsprechende Schreibaufgaben bewältigen

Diagnostische Leitfragen	Entwicklungsorientierte Fördermaßnahmen
Rechtschreibbewusstheit	
Strategie: Genaues Abhören und lautorientiertes Verschriften Kann die Schülerin bzw. der Schüler <ul style="list-style-type: none"> • Sprachlaute/Phoneme und Lautverbindungen in gesprochener Sprache heraushören? 	<ul style="list-style-type: none"> • Übungen zur Fokussierung der akustischen Aufmerksamkeit durchführen, z. B. Geräusche,

	Töne, Vokale, später Konsonanten lokalisieren
<ul style="list-style-type: none"> • einen isoliert gesprochenen Laut im Anlaut eines Wortes heraushören (Laut-zu-Wort-Vergleich)? • gleiche Anlaute bei verschiedenen Wörtern heraushören (Wort zu Wort-Vergleich)? • die Abfolge der Buchstaben als Reihenfolge der Laute erkennen und umgekehrt? • Anzahl und Abfolge der Laute/Buchstaben des Wortes durch genaues Abhören bestimmen? 	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Übungen durchführen zu <ul style="list-style-type: none"> ○ phonologischer Bewusstheit, z. B. Lautveränderungsspiele (Tanne-Tonne) ○ auditiver Differenzierung ○ melodischer Differenzierung, z. B. Rhythmischer Sprechgesang, klangliche Begleitung von Sprechstücken ○ rhythmischer Differenzierung, z. B. Klatschrhythmen, rhythmische Bausteine nachklatschen • Verlangsamung der Sprache, Methode des gedehnten Sprechens, Pilotsprache einüben • lauttreue Wörter nach Anzahl der Silben und Anzahl der Laute abhören lassen, Repräsentanten legen lassen, z. B. Muggelsteine, Punkte • Wörter mit demselben Anfangsbuchstaben sammeln lassen • Laute mit dem Phonembestimmten Manualsystm koppeln <p>» Motorik/Wahrnehmung: Auditive Wahrnehmung » Kommunikation/Sprache: Phonologische Bewusstheit</p>
<ul style="list-style-type: none"> • lautorientiert verschriften? • mehrere abgehörte Laute von Wörtern in der richtigen Reihenfolge verschriften, z. B. Fart für Fahrrad? • die meisten Laute verschriften? • lautgetreue ein- und mehrsilbige Wörter in Schriftsprache umsetzen? • Mitsprechwörter bzw. nicht-lautgetreue Wörter phonetisch richtig schreiben, z. B. Farat für Fahrrad? • erkennen, dass ein veränderter Laut/Buchstabe den Sinn des Wortes verändert? 	<ul style="list-style-type: none"> • Übungen zur auditiven Differenzierungsfähigkeit durchführen • Handlungsschritte einüben <ul style="list-style-type: none"> ○ Wörter nach Anzahl der Silben und Anzahl der Laute abhören ○ Repräsentanten legen/malen, z. B. mit Silbenbögen, Muggelsteinen ○ Buchstaben den Repräsentanten zuordnen lassen • Handlungsschritte mit Symbolkarten visualisieren • schriftbegleitendes Sprechen, später verinnerlichtes Sprechen üben lassen • lauttreue Wörter nach aufsteigendem Schwierigkeitsgrad auswählen, z. B bekannte Wörter mit einfacher Konsonant-Vokal-Folge, Wörter mit Konsonantenhäufung in Silbenfuge • optische Hilfsmittel zur Einhaltung der Lege- und Schreibrichtung anbieten, z. B. Pfeil

	<ul style="list-style-type: none"> • Spiele zur Festigung des lautorientierten Schreibens einsetzen, z. B. Kreuzworträtsel • regelmäßige Übungsphasen ohne Zeitdruck einbauen • viel Zeit für Freies Schreiben mit Adressatenbezug geben • am Computer schreiben lassen • Abhören und lautorientiertes Schreiben mit dem Phonembestimmten Manualseystem unterstützen <p>» Kommunikation/Sprache: Phonologische Bewusstheit</p> <p>» Motorik/Wahrnehmung: Auditive Wahrnehmung</p>
<p>Strategie: Mitsprechen Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit Hilfe der Strategie des Mitsprechens Wörter einzellautlich analysieren • mit Hilfe der Strategie des Mitsprechens Wörter silbisch analysieren? • durch das Mitsprechen Vokalqualität/-dauer wahrnehmen? • beim Schreiben von Wörtern deutlich sprechen? 	<ul style="list-style-type: none"> • auf deutliche Artikulation beim Mitsprechen achten (Lehrkraft als Modell) • Pilotsprache, gedehntes Sprechen einsetzen • inneres Sprechen der Buchstaben eines Wortes einüben lassen, z. B. durch Selbstinstruktions-training • Mitsprechen durch Bewegungen begleiten lassen, z. B. Silbenschwingen mit der Hand, seitwärts gehen • kognitiven Zusatz „Ich höre ... und schreibe ...“ beim Schreiben zunächst laut versprachlichen lassen <p>» Denken/Lernstrategien : Routine/ Hand-lungsplanung</p> <p>» Kommunikation/Sprache: Aussprache</p>
<p>Strategie: Gliedern in Silben Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wörter in Silben gliedern? • lautgetreue Wörter mit Hilfe der Silbengliederung aufschreiben? <p>die Strategie des Silbenschwingens zum Schreiben längerer lauttreuer Wörter, Wörter mit phonologischen Regelmäßigkeiten, Konsonantendopplungen nutzen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wort deutlich sprechen und inhaltlich klären • Silbengrenze im Wort optisch hervorheben • Sprecheneinheiten/Silbe eines Wortes in Bewegung umsetzen lassen, z. B. seitlich gehen, Schwingen mit dem Arm • beim Schreiben deutlich, laut, später verinnerlicht mitsprechen lassen • Silbenschwingen schrittweise aufbauen und Arbeitsschritte intensiv einüben <ul style="list-style-type: none"> ○ Silbenbögen je Sprecheneinheit/Silbe schreiben, einzelne Sprecheneinheiten/Einzelsilben der Wörter in Bögen schreiben

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wort in Sprechereinheiten gegliedert langsam sprechen und zu jedem Laut den dazugehörigen Buchstaben zeigen ○ Wörter mit deutlicher Silbengrenze schreiben (Ba na ne), Silbenbögen dazu setzen ○ Wörter zusammenhängend schreiben, Silbenbögen als Kontrolle nutzen <p>» Kommunikation/Sprache: Phonologische Bewusstheit</p>
<p>Strategie: Erkunden von Rechtschreibregeln Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei einer Sammlung von Wörtern das Rechtschreibphänomen/die Regel erkennen? • Arbeitstechniken zur Ermittlung orthografisch richtiger Schreibungen anwenden, z. B. Nachschlagen, Ausprobieren unterschiedlicher Schreibvarianten eines Wortes, Erproben von Regeln? • sich Regeln einprägen und beim Schreiben beachten? 	<ul style="list-style-type: none"> • Wörter mit demselben Rechtschreibphänomen sammeln und ordnen, Regelmäßigkeit markieren, Regel formulieren lassen • Modellwörter für unterschiedliche Rechtschreibmuster erarbeiten, schreiben und Analogien bilden lassen • Analogiebildung mit individuellen Wortlisten üben • Schülerinnen und Schüler für Zusammenhänge wie „Nach einem kurzen Selbstlaut folgt ein doppelter Mitlaut“ durch Hörübungen, Lautanalyse, Verknüpfung mit Bewegung sensibilisieren • schulhausintern einheitliche und eindeutige Symbole einsetzen, z. B. Punkt für einen kurzen Vokal, Strich für einen langen Vokal • wichtigste Rechtschreibregeln im Klassenzimmer präsentieren, z. B. als Plakat • grundlegende Regeln häufig wiederholen, Eselsbrücken anbieten • Rechtschreibgespräche über Verschriftung von Wörtern, rechtschriftliche Besonderheiten durchführen • Rechtschreibgespür von Anfang an entwickeln, z. B. sich Schwierigkeiten bewusst machen, kommentiertes Schreiben und Selbstinstruktion einsetzen
<p>Strategie: Erkennen morphematischer Zusammenhänge Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortbausteine, z. B. Ver – käuf – er - in » Vorsilbe ver, Wortstamm kaufen erkennen und einprägen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortbausteine durch deutliches Sprechen, optisches Hervorheben bewusst machen, z. B. gelb für Vorsilben, rot für Hauptmorpheme, blau für Endmorpheme

<ul style="list-style-type: none"> • Wortbausteine richtig verschriften? • flektierte Formen von Wortbausteinen erkennen? • Komposita (Wortzusammensetzungen) erkennen und Besonderheiten beim Schreiben berücksichtigen, wie Fugen-s, zwei gleiche zusammen treffende Buchstaben? 	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der Vorsilben ver- und vor- an Einzelwörtern mit Hilfe eines kognitiven Zusatzes „Vorsilbe ver-, also mit v“ üben • Einsicht in die Funktion von Endbausteinen schaffen, z. B. ig und -lich • durch genaues Abhören und den Zusammenhang mit Silben Wortbausteine verdeutlichen, d. h. keine Silbe ohne Selbstlaut • Wortbausteine abtrennen und wieder anfügen • Wörter mit denselben Wortbausteinen sammeln und sortieren
<ul style="list-style-type: none"> • den Wortstamm als Hilfsmittel bei der richtigen Schreibung nutzen: <ul style="list-style-type: none"> ◦ Wortfamilien bilden? ◦ beim Schreiben den richtigen Wortstamm finden und nutzen? ◦ verwandte Wörter finden (Staub - staubig » b)? • die Schreibung verwandter Wörter für das richtige Schreiben eines unbekanntes Wortes nutzen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortstämme auswählen, die von den Schülerinnen und Schülern häufig gebraucht werden • häufige Wortfamilien zusammenstellen lassen <p>» Kommunikation/Sprache: Wortschatz</p>
<p>Strategie: Konsonantische/Vokalische Ableitung Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Strategie des Ableitens richtig anwenden? • mit Hilfe des Ableitens Wörter zerlegen und analysieren? • Einzahlbildung, Bildung der Infinitivform als vokalische Ableitstrategie bei Umlautungen nutzen (au – äu)? • Mehrzahlbildung als konsonantische Ableitstrategie bei Auslautverhärtung nutzen (Berg – Berge)? • Grundform/Infinitiv bei Verben als konsonantische Ableitstrategie nutzen (übt – üben)? • Steigerungsform bei Adjektiven als konsonantische Ableitstrategie nutzen (stark – stärker)? 	<ul style="list-style-type: none"> • kognitive Zusätze anbieten, visualisieren und einüben • Handlungsschritte beim Ableiten mit Symbolkarten visualisieren, zunächst durch handlungsbegleitendes Sprechen begleiten lassen, später verinnerlichtes Mitsprechen • längere Wörter zerlegen, Wortstamm verlängern und mit kognitivem Zusatz einprägen lassen, z. B. Freundschaft » Freund » Freunde, also mit d in der Mitte » Freundschaften, also mit t am Schluss • Einzahl–Mehrzahlbildungen von Nomen, Grundform von häufigen Verben, Steigerungsform bei Adjektiven einüben lassen • Ableitungen strukturiert nach Rechtschreibphänomenen einüben lassen, z. B. Umlaute, Auslautverhärtung, versteckte Dopplungen, Auslautverhärtung im Wortinneren (zeigt – zeigen) • Ausnahmewörter einprägen lassen, z. B. ä ohne Ableitung in März

<p>Strategie Richtiges Auf- und Abschreiben Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • von der Tafel Druck-/Schreibschriftbuchstaben/Wörter/Sätze/Texte abschreiben und auf ein Blatt/ins Heft übertragen? • sich Wortbilder kurzfristig einprägen und aufschreiben, ohne Buchstabe für Buchstabe abzuschreiben? • abschreiben, ohne häufig abzusetzen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungsschritte für richtiges Auf- und Abschreiben intensiv einüben, mit Symbolkarten visualisieren • auf Selbstkontrolle am Ende des Auf- und Abschreibeprozesses achten und diese einfordern • anfangs nur Wörter, kurze Einheiten abschreiben lassen • Selbstinstruktionstraining durchführen lassen <p>» Denken/Lernstrategien: Aufmerksamkeit/ Konzentration, Routine/Handlungs-planung</p>
<p>Strategie: Einprägen von Wörtern Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich die richtige Schreibung von Wörtern, insbesondere des Häufigkeitswortschatzes, einprägen und beim Schreiben abrufen? • sich die richtige Schreibung von Fachbegriffen, z. B. aus den Sachfächern, Mathematik einprägen und beim Schreiben abrufen? • sich die richtige Schreibung berufsbezogener Wörter einprägen und beim Schreiben abrufen, z. B. Zylinderkopfdichtung? 	<ul style="list-style-type: none"> • Beobachtung des Lernfortschritts/individuelle Diagnostik/Lernprozessbeobachtung als Voraussetzung für das gezielte Üben und Aufbauen des Wortschatzes durchführen • mit interesselgeleitetem und themenbezogenem Wortschatz arbeiten lassen • vor dem Einprägen der richtigen Schreibung Begriffe klären • Strategien zum Einprägen nutzen lassen, z. B. Genaues Abhören, Mitsprechen, Gliedern in Silben, Auf- und Abschreiben, Morpheme für das Einprägen der richtigen Schreibung nutzen • Selbstinstruktion zu den Handlungsschritten für das Einprägen von Wörtern einüben lassen • Rechtschreibkonferenzen durchführen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Merkstellen markieren und kommentieren lassen ○ Wörter nach Rechtschreibphänomenen systematisieren ○ kognitive Zusätze erarbeiten und visualisieren ○ individuellen Wortschatz bzw. berufsbezogenen Wortschatz strukturiert systematisch aufbauen • variierende Übungsmöglichkeiten zum Einprägen von Wörtern einsetzen, z. B. Wörterbox nutzen, Laufdiktat, Einsatz verschiedener Wahrnehmungskanäle, mediale Angebote • regelmäßiges Üben mit zeitlich überschaubarem Umfang, z. B. nur sieben Wörter am Stück einüben, tägliches 5-Minuten-Training, Wiederholungsphasen einbauen

	<p>» Denken/Lernstrategien : Wiederholungsstrategien/Mnemotechniken</p>
<p>Aufpassstellen auf alphabetischer Ebene Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufpassstellen auf alphabetischer Stufe erkennen und bei eigenen Schreibungen berücksichtigen? 	<p>Ähnlich klingende Laute:</p> <ul style="list-style-type: none"> • direkte Gegenüberstellung ähnlich klingender Laute aufgrund der Ranschburgschen Hemmung vermeiden • deutlich unterschiedlichen Luftstrom erspüren lassen, z. B. Hand gegen Mund halten, gegen Watte sprechen, Zungenstellung, Formung der Lippen am Mundbild im Spiegel betrachten lassen • phonembestimmtes Manualsegment unterstützend verwenden • Übungen zur auditiven Differenzierung und phonologischen Bewusstheit durchführen, z. B. Lautveränderungsübungen /Kanne/ – /Tanne/ <p>Phonologische Regelmäßigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • deutlich sprechen lassen, z. B. bei silbentrennendem h • Wörter sammeln lassen, die den besprochenen Regelmäßigkeiten folgen, individuelle Wortlisten erstellen • beim Schreiben zunächst laut versprachlichen lassen: „Ich spreche ..., aber ich schreibe ...“, später verinnerlicht • häufig vorkommende Wörter zunächst durch Wortschatztraining einprägen, später über Nachdenken richtige Schreibung ermitteln lassen
<p>Aufpassstellen auf orthografischer und morphematischer Ebene Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufpassstellen auf orthografischer (Merkwörter) und morphematischer (Nachdenkwörter) Entwicklungsstufe erkennen und bei eigenen Schreibungen berücksichtigen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufpassstellen markieren und kommentieren lassen, z. B. bei Groß- und Kleinschreibung Satzschlusszeichen und nachfolgenden Großbuchstaben farbig markieren; Nomen im Satz farblich hervorheben lassen • Wortlisten erstellen und als Erkennungshilfe einsetzen, z. B. bei Groß- und Kleinschreibung Wortliste mit Wortendungen -ung, -heit, -keit, -nis • Ausnahmewörter einprägen lassen, z. B.

	<ul style="list-style-type: none"> ○ bei Wortendungen: Wörter, die auf -a enden, z. B. Opa, Oma, Mama, Papa, Pizza, Sofa ○ bei Vokalqualität/-dauer: Wörter mit Endung -ig wie wenig oder -ik wie Musik; Wörter mit langem i als einfaches i geschrieben wie Tiger, Familie; -ine-Wörter wie Maschine; ie steht auch trotz Ableitung nicht am Silbenende wie er liest, er hielt; Fremdwörter/Lehnwörter wie positiv, Bibel, Polizei, Taxi einprägen lassen • kognitive Zusätze einprägen, visualisieren und einüben lassen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> ○ Notwendigkeit des e bei den Endungen -er, -en, -el durch Silbenregelung verdeutlichen, d. h. kognitiver Zusatz „Jede Silbe enthält einen Vokal.“ ○ bei Großschreibung: konkrete Nomen: „Kann man anfassen, also groß.“; Dinge, die man nicht anfassen kann wie Wolken, Sonne: „Kann man sich vorstellen anzufassen, also groß.“; abstrakte Nomen wie Husten, Angst: „Kann man haben, also groß.“; abstrakte Nomen mit Substantivendung wie -keit, -nis: „Endet auf..., also groß.“; Begleiter: „...ist das Nomen vom Begleiter..., also groß.“ ○ bei Vokalqualität/-dauer: „Steht ein i am Ende einer Silbe, schreibt man meist ein langes ie.“; Wörter mit langen Vokalen als Merkwörter mit Hilfe von kognitiven Zusätzen einüben
	<p>Kurzer Vokal » Doppelkonsonant:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Silbenschwingen mit Ganzkörperbewegung und Silbenschwüngen in den ersten Schuljahren intensiv durchführen, um ein Gespür zu entwickeln, wann ein Konsonant verdoppelt werden muss • Doppelkonsonanten, die nicht an der Silbengrenze stehen, durch Ableitung an die Silbengrenze bringen <p>Worttrennung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Übungen zur Silbengliederung durchführen • Pilotsprache einsetzen • als Hilfestellung anbieten, dass Worttrennung vermieden werden soll

	<ul style="list-style-type: none"> • Zeichensetzung • Übungen zum Satzbegriff durchführen • Bindewörter zwischen Haupt- und Nebensätzen optisch hervorheben • Texte gliedern, z. B. Satzgrenzen einfügen
Schreibhilfen	
<p>Anlauttabelle Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buchstaben den entsprechenden Lauten zuordnen und umgekehrt? • die gelernten Anlaute den Bildern in der Anlauttabelle zuordnen? • sich auf der Anlauttabelle orientieren? 	<ul style="list-style-type: none"> • Anlautspiele als Übung für das sichere Identifizieren des Anlautes, wie Anlautdomino, Anlautweglassspiele durchführen • mit reduzierter Anlauttabelle beginnen, z. B. nur Vokale und einige langklingende Konsonanten • Zuordnungsspiele zu Anlauten in der Anlauttabelle durchführen • Orientierungsübungen auf der Anlauttabelle für schnelleres Zurechtfinden während des Verschriftens durchführen, z. B. Suche den Affen • auditive Wahrnehmungsfähigkeit als Basis für die Arbeit festigen • Arbeitsschritte beim Verschriften einüben <p>» Motorik/Wahrnehmung: Auditive Wahrnehmung</p> <p>» Denken/Lernstrategien: Routine/Hand-lungsplanung</p> <p>» Kommunikation/Sprache: Phonologische Bewusstheit</p>
<p>Wörterbuch, Wortsammlungen Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Alphabet? • Wörter nach dem Erst- und Zweitbuchstaben ordnen? • Wörter nach dem Alphabet sortieren? • Wörter in einem Wörterbuch finden? • mit dem Wörterbuch, mit Wortsammlungen umgehen und diese für das eigene Schreiben nutzen? 	<ul style="list-style-type: none"> • vielfältige Einprägehilfen für das Alphabet anbieten, z. B. mit Lied/Reim verknüpfen • häufig variierend wiederholen lassen • reduziertes Wortmaterial zum Sortieren nach dem Alphabet anbieten • ein erstes Wörterbuch mit Wörtern des Individualwortschatzes anlegen lassen • altersadäquates Wörterbuch hinsichtlich Strukturierungshilfen und Wortmaterial auswählen • vielfältiges Benutzen des Wörterbuches, z. B. beim Geschichten schreiben, beim Kontrollieren von eigenen Schreibprodukten • Handhabung des Wörterbuches intensiv einüben lassen, z. B. Erlernen der Nachschlagetechnik, Erlernen der Wortfindetechnik

<p>Hilfsmittel zum Einprägen von Wortschatz Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortlisten und eine Rechtschreibkartei zum Einprägen von Wörtern nutzen? 	<ul style="list-style-type: none"> • individuell angepasste Rechtschreibkartei anlegen • Übungsphasen individuell anpassen, z. B. Anzahl der zu übenden Wörter, Anzahl der Wiederholungsphasen, Art der Übung • Selbstreflexion durchführen, z. B. „Welche Übung hilft mir am meisten?“ • vielfältige Zugangswege beim Üben anbieten, z. B. auditiv, visuell, artikulatorisch, kognitiv, schreibmotorisch • Umgang mit Rechtschreibkartei, Wörterlisten einüben lassen
<p>Fehlerkorrektur, Selbstkontrolle Kann die Schülerin bzw. der Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Fehler entdecken? • eigene Fehler berichtigen? • über eigene Fehler nachdenken und Fehlersensibilität zeigen? • die richtige Schreibweise bei Fehlern herleiten bzw. mit Hilfe von Rechtschreibhilfen erschließen? 	<ul style="list-style-type: none"> • geschriebene Wörter und Texte mit der Vorlage sorgfältig vergleichen lassen • individuelle Fehlerkartei anlegen lassen, z. B. <ul style="list-style-type: none"> ○ den Text auf Vollständigkeit überprüfen ○ den Text auf richtige Satzzeichensetzung überprüfen ○ Satzanfänge auf Großschreibung überprüfen ○ den Text Wort für Wort von hinten nach vorne überarbeiten ○ Silbenbögen einzeichnen ○ Vokale überprüfen, z. B. langes oder kurzes „i“ ○ Wortarten bestimmen ○ Kontrollwörter bilden, z. B. durch Verlängerung ○ einzelne Wörter im Wörterbuch nachschlagen • kommentiertes Schreiben durchführen • Rechtschreibkonferenzen durchführen • auf eine lesbare individuelle Handschrift achten <p>» Denken/ Lernstrategien: Aufmerksamkeit/Konzentration, Routine/Handlungsplanung</p>

Computer

Kann die Schülerin bzw. der Schüler

- Wörter mit Lernprogrammen üben?
 - Rechtschreibprogramme auf dem PC bei der Textverarbeitung richtig nutzen?
 - Grenzen von Rechtschreibprogrammen kennen, z. B. unvollständige Sätze werden nicht erkannt?
- sinnvolle Lernprogramme einsetzen, dabei für Schülerinnen und Schüler mit Leserechtschreibschwierigkeiten geeignete Programme wählen
 - mit Strukturierungshilfen schreiben: Schreibversuch – Verbesserung